

*IN Westerwede bei Worpswede malte 1902 Oskar Zwintscher aus Dresden zwei Oelporträts des jungen Ehepaares Rainer Maria und Clara Rilke. Wie es zu diesen Bildern kam, was sie den zwei Porträtierten bedeuten sollten und auch eine Zeitlang bedeuteten, davon erzählen die folgenden 13 Briefe. Aber noch von anderem mehr! Denn sie entstammen der Zeit des ‚Buches der Bilder‘, des „Stunden-Buches“, der Monographien über Worpswede und Rodin und sind niedergeschrieben in der Stille des norddeutschen Heidedorfes und im Lärm von Paris.*

*Für die Erlaubnis der Wiedergabe dieser Rilkebriefe sind wir dem Rilke-Archive, insbesondere der Tochter Rilkes, Frau Ruth Sieber, für die das Jugendbildnis ihrer Mutter gedacht war, und Herrn Professor Dr. Anton Kippenberg zu herzlichem Danke verpflichtet. Wir danken ebenso herzlich Frau Clara Rilke, die uns erlaubte, auch ihre Briefe an Zwintscher abzu drucken: sie ergänzen die dreizehn Briefe und haben daneben einen hohen Eigenwert.*